

Stacheldrahtkerze – Symbol für weltweit bedrängte und verfolgte Christen

Nähere Informationen sind erhältlich bei Pfr. i.R. Ernst Herbert vom „Ökumenischen Arbeitskreis Religionsfreiheit“ in Neumarkt i.d.OPf. - Badstr. 17 b, 92318 Neumarkt
Tel.: 09181-254162
eg.herbert@t-online.de



1.03.2021

Jesus: „Wer mir folgen will, der verleugne sich selbst und nehme sein Kreuz auf sich täglich und folge mir nach“ (Lukas 9,23).

Algerien – der 2001 zum Christentum konvertierte, heute 43-jährige Mann wurde in Arzew in der Nähe von Oran wegen Blasphemie zur Höchststrafe von fünf Jahren Gefängnis verurteilt, nachdem er der „Beleidigung des Propheten des Islam“ beschuldigt wurde, als er eine Karikatur von Mohammed auf seinem Facebook-Account geteilt hatte. Algerien ist zu 99 % muslimisch mit einer kleinen, aber wachsenden christlichen Bevölkerung auf bis zu 90.000 hauptsächlich Konvertiten aus dem Islam und deren Kindern. Während es keine Straftat ist, vom Islam zu konvertieren, ist nach algerischem Recht jede Handlung, die „einen Muslim zu einer anderen Religion anstiftet, zwingt oder Verführungsmittel einsetzt“, illegal (Quelle: IIF-D/BF + Barnabas Fund + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für den 43-jährigen, dass er trotz Gefängnis im Glauben stark bleibt und beten wir für die Christen, die ihren Glauben gegenüber Muslimen bekennen, dabei so klug handeln, dass sie nicht angezeigt werden können.

Demokratische Republik Kongo – am 14. Februar drangen im Nordosten des Landes Kämpfer der aus Uganda stammenden islamistischen Miliz „Allied Democratic Forces“ (ADF) in der Ortschaft Ndalya in eine Kirche ein und erschossen 14 Christen. Danach zündeten sie die Kirche an und töteten weitere Dorfbewohner. Nach Angaben der Vereinten Nationen tötete die ADF im Jahr 2020 849 Menschen, der zu über 90 % christlichen Bevölkerung (Quelle: IDEA – AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die trauenden Angehörigen der vielen Ermordeten um Trost und Kraft zum Weiterleben. Beten wir, dass die Sicherheitsorgane des Landes die ADF-Milizionäre stoppen können.

Kenia – zwischen dem 21. und dem 26. Januar wurden in Otamba im Westen des Landes in kurzer Folge fünf Kirchen verschiedener Bekenntnisse von islamischen Extremisten niedergebrannt. Immer mehr Gläubige haben wegen dieser Angriffe Angst, in die Kirche zu gehen. Pastor Charles Mayara dazu: „Wir vermuten, dass die Angriffe von einer Bande verübt werden, die über die Haltung der Gläubigen verärgert ist, die sich gegen die Vergewaltigungskultur in dieser Gemeinschaft, den Drogenmissbrauch, die Radikalisierung der Jugend und die frühe Verheiratung von Schulmädchen wehren.“ Nathan Johnson vom „International Christian

Concern“ (ICC) für Afrika befürchtet, dass sich der islamische Extremismus in Kenia weiter ausbreitet und viele Christen das Leben kosten wird. (Quelle: ICC-Afrika + AKREF).

Fürbitte: Beten wir dafür, dass die Polizei die Christen wirksamer vor weiteren Angriffen schützen kann und dass dem Terrorismus der Boden entzogen werden kann.

Pakistan – die Diskriminierung religiöser Minderheiten, die im gesellschaftlichen Leben Pakistans vorherrscht, verschärft sich durch die COVID-Pandemie. Sie werden bei der Verteilung von Nahrungsmitteln und Hilfsgütern benachteiligt oder ausgeschlossen. Immer häufiger werden christliche Geschäfte durch gezielte Kampagnen boykottiert, so dass sie ihre Existenzgrundlage verlieren (Quelle: Asia News + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die ärmsten der Armen, deren Not durch die Pandemie jetzt noch größer geworden ist und dass die internationalen Hilfsorganisationen sie ganz gezielt unterstützen.

Indien – Hindu-Extremisten schlugen einen Pastor und seine Gemeinde – darunter Frauen und Kinder – während des Sonntagsgottesdienstes am 31. Januar brutal zusammen, während draußen ein Mob von etwa 30 Personen wartete, um die Christen an der Flucht aus der Kirche im Bundesstaat Karnataka zu hindern. Die Polizei hat zwar eine Anzeige gegen die Angreifer gemacht, aber sie nicht angeklagt, während die Polizei Anklage gegen den Pastor wegen „Bekehrung“ erhoben hat und den Vermieter des Hauses, in dem sich die Kirche trifft, unter Druck setzt, die Gemeinde zu vertreiben. Bevor die Kirche vor 15 Jahren eröffnet wurde, gab es keinen Christen im Ort (Quelle: Barnabas Fund + AKREF).

Fürbitte: Beten wir um Gesundheit der verprügelten Christen und ihres Pastors Subhash in diesem Dorf Harohalli und dass die indischen Christen nicht aufhören, das Evangelium zum Glauben einladend zu leben.

Bangladesch – seit Weihnachten versuchen muslimische Hardliner Christen muslimischer Herkunft verstärkt unter Druck zu setzen, um ihren Glauben an Jesus Christus abzuschwören. Sie zwingen die Christen, die Kalima (islamisches Glaubensbekenntnis) zu rezitieren und sich so zum Islam zu bekennen. Wer sich weigert, den bringen sie mit Gewalt zur Moschee und zwingen ihn, seinem neuen Glauben öffentlich abzuschwören. Sie drohen damit, ihre Familienmitglieder zu verletzen und sie zu verfolgen, bis sie nachgeben (Quelle: Open Doors + AKREF).

Fürbitte: Beten wir für die im Nordosten des Landes am meisten bedrohten Christen, dass sie dem Druck standhalten können.